

Verordnung zur Anpassung von aufsichtsrechtlichen Verordnungen an das CRD IV-Umsetzungsgesetz¹

Vom 30. Januar 2014

Das Bundesministerium der Finanzen verordnet auf Grund

- des § 53c Nummer 2 des Kreditwesengesetzes, der zuletzt durch Artikel 2 Nummer 62 des Gesetzes vom 22. April 2002 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist,
- des § 8 Absatz 8 Satz 1 und 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes, der zuletzt durch Artikel 3 Nummer 6 Buchstabe b des Gesetzes vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 2178) geändert worden ist, nach Anhörung der Entschädigungseinrichtungen,
- des § 10 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 und 3, des § 10a Absatz 7 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 und 3 und des § 25e Satz 3 in Verbindung mit § 24 Absatz 4 Satz 2 des Kreditwesengesetzes, von denen § 10 Absatz 1 zuletzt durch Artikel 1 Nummer 21 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3395), § 10a Absatz 7 zuletzt durch Artikel 1 Nummer 22 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3395) und § 25e zuletzt durch Artikel 1 Nummer 48 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3395) geändert worden ist,
- des § 11 Absatz 2 Satz 1 und 3, des § 12 Absatz 6 Satz 1 und 3, auch in Verbindung mit Absatz 4 Satz 2, des § 29 Absatz 2 Satz 1 und 3 des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes, von denen § 11 Absatz 2 Satz 1 und 3 durch Artikel 1 Nummer 14 Buchstabe b des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 288) und § 29 Absatz 2 durch Artikel 1 Nummer 38 Buchstabe c des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 288) geändert worden ist, jeweils im Benehmen mit der Deutschen Bundesbank und nach Anhörung der Verbände der Institute,
- des § 18 Absatz 3 Satz 1 des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes, der durch Artikel 1 Nummer 25

Buchstabe c des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 288) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und nach Anhörung der Deutschen Bundesbank:

Artikel 1 Verordnung über die Freistellung der Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika von Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen

§ 1

Für Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, die der Aufsicht des Board of Governors of the Federal Reserve System oder des Office of the Comptroller of the Currency unterstehen, gilt § 1a Absatz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe, dass

1. die Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1) und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 10 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes nicht anzuwenden sind und
2. die Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 13 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe anzuwenden ist, dass an die Stelle der Eigenmittel der Zweigstelle nach § 53 Absatz 2 Nummer 4 des Kreditwesengesetzes das konsolidierte Eigenkapital der Kreditinstitutsgruppe tritt.

¹ Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 338) sowie der Anpassung des Aufsichtsrechts an die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über die Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1).

§ 2

§ 10 Absatz 1 und 3 bis 7 und die §§ 10a bis 10i des Kreditwesengesetzes sind nicht auf die in § 1 genannten Zweigstellen anzuwenden.

Artikel 2
Verordnung
über die Freistellung
der Zweigstellen von Kredit-
instituten mit Sitz in Japan von
Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen

§ 1

Für Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in Japan, die der Aufsicht des japanischen Ministeriums der Finanzen unterstehen, gilt § 1a Absatz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe, dass

1. die Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1) und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 10 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes nicht anzuwenden sind und
2. die Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 13 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe anzuwenden ist, dass an die Stelle der Eigenmittel der Zweigstelle nach § 53 Absatz 2 Nummer 4 des Kreditwesengesetzes das konsolidierte Eigenkapital der Kreditinstitutsgruppe tritt.

§ 2

§ 10 Absatz 1 und 3 bis 7 und die §§ 10a bis 10i des Kreditwesengesetzes sind nicht auf die in § 1 genannten Zweigstellen anzuwenden.

Artikel 3
Verordnung
über die Freistellung
der Zweigstellen von Kredit-
instituten mit Sitz in Australien von
Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen

§ 1

Für Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in Australien, die der Aufsicht der Australian Prudential Regulation Authority unterstehen, gilt § 1a Absatz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe, dass

1. die Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen

und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1) und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 11 bis 386 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 10 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes nicht anzuwenden sind und

2. die Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsakte, die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes, die auf Vorgaben der Artikel 387 bis 403 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 verweisen, sowie die in Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 erlassene Rechtsverordnung nach § 13 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes mit der Maßgabe anzuwenden ist, dass an die Stelle der Eigenmittel der Zweigstelle nach § 53 Absatz 2 Nummer 4 des Kreditwesengesetzes das konsolidierte Eigenkapital der Kreditinstitutsgruppe tritt.

§ 2

§ 10 Absatz 1 und 3 bis 7 und die §§ 10a bis 10i des Kreditwesengesetzes sind nicht auf die in § 1 genannten Zweigstellen anzuwenden.

Artikel 4
Änderung der
EdVÖB-Beitragsverordnung

§ 1 der EdVÖB-Beitragsverordnung vom 10. Juli 1999 (BGBl. I S. 1538), die zuletzt durch Artikel 27 Absatz 19 des Gesetzes vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 werden die Wörter „des Artikels 22 Abs. 4 Satz 1 und 2 der Richtlinie 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (ABI. EG Nr. L 375 S. 3)“ durch die Wörter „des Artikels 52 Absatz 4 der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (ABI. L 302 vom 17.11.2009, S. 32, L 269 vom 13.10.2010, S. 27)“ ersetzt.
2. In Absatz 5 werden die Wörter „seines haftenden Eigenkapitals nach § 10 Absatz 2 Satz 2 des Kreditwesengesetzes“ durch die Wörter „seiner Eigenmittel nach Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1)“ ersetzt.

Artikel 5
Änderung der
EdB-Beitragsverordnung

Die EdB-Beitragsverordnung vom 10. Juli 1999 (BGBl. I S. 1540), die zuletzt durch Artikel 27 Absatz 18 des Gesetzes vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 werden die Wörter „des Artikels 22 Abs. 4 Satz 1 und 2 der Richtlinie 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (ABI. EG Nr. L 375 S. 3)“ durch die Wörter „des Artikels 52 Absatz 4 der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (ABI. L 302 vom 17.11.2009, S. 32, L 269 vom 13.10.2010, S. 27)“ ersetzt.
2. In § 1 Absatz 5 werden die Wörter „seines haftenden Eigenkapitals nach § 10 Absatz 2 Satz 2 des Kreditwesengesetzes“ durch die Wörter „seiner Eigenmittel nach Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABI. L 176 vom 27.6.2013, S. 1)“ ersetzt.
3. In § 2 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 und Satz 4 wird jeweils das Wort „Einlagenkreditinstitut“ durch das Wort „CRR-Kreditinstitut“ ersetzt.
4. In § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 wird die Angabe „§ 10“ durch die Wörter „Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.
5. In § 6 Absatz 3 Nummer 1 und Nummer 2 wird jeweils das Wort „Einlagenkreditinstituten“ durch das Wort „CRR-Kreditinstituten“ ersetzt.
6. Anlage 1 Nummer 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Im ersten Spiegelstrich werden die Wörter „gem. § 10 KWG“ durch die Wörter „gemäß Artikel 25 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ und die Angabe „nach § 10“ durch die Wörter „nach Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.
 - b) Im zweiten Spiegelstrich wird die Angabe „§ 10“ durch die Wörter „Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.
 - c) Im dritten Spiegelstrich werden die Wörter „gem. § 10 KWG“ durch die Wörter „gemäß Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ und die Angabe „§ 10“ durch die Wörter „nach Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.
 - d) Im zwanzigsten Spiegelstrich werden die Wörter „§§ 13 bis 13b und 14 KWG“ durch die Wörter „§§ 13 und 14 KWG in Verbindung mit Artikel 387 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.

Artikel 6

Änderung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

In § 1 Nummer 5 der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 13. Dezember 2002 (BGBl. 2003 I S. 3), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. September 2013 (BGBl. I S. 3672) geändert worden ist, werden die Wörter „§ 1a Abs. 9 Satz 1 und 3, des § 2 Abs. 5

Satz 3, des § 10 Abs. 1 Satz 9 und 11, dieser auch in Verbindung mit Abs. 1e Satz 2 und § 26a Abs. 1 Satz 3, des § 10 Abs. 9 Satz 6, des § 10a Abs. 9 Satz 1 und 3,“ durch die Wörter „§ 10 Absatz 1 Satz 1 und 3, des § 10a Absatz 7 Satz 1 und 3 sowie des § 25e Satz 3 in Verbindung mit § 24 Absatz 4 Satz 1 und 3 des Kreditwesengesetzes jeweils im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank und nach Anhörung der Spitzenverbände der Institute sowie Rechtsverordnungen nach Maßgabe“ ersetzt, die Wörter „§ 2 Abs. 11 Satz 3 und“ sowie die Angabe „§ 25a Abs. 4 Satz 3,“ werden gestrichen.

Artikel 7

Änderung der ZAG-Anzeigenverordnung

Die ZAG-Anzeigenverordnung vom 15. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3603), die durch Artikel 8 der Verordnung vom 20. September 2013 (BGBl. I S. 3672) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „§ 1 Absatz 9 Satz 2 und 3 des Kreditwesengesetzes“ durch die Wörter „§ 1 Absatz 9 Satz 2 und 3 des Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetzes“ ersetzt.
2. In Anlage 6, 7 und 8 wird das Wort „Einlagenkreditinstitut“ durch das Wort „CRR-Kreditinstitut“, die Angabe „§ 1 Abs. 3d Satz 2 KWG“ durch die Angabe „§ 1 Absatz 3d Satz 4 KWG“, die Angabe „§ 1 Abs. 3d Satz 4 KWG“ durch die Angabe „§ 1 Absatz 3d Satz 6 KWG“ und die Angabe „§ 1 Abs. 3c KWG“ durch die Wörter „Artikel 4 Absatz 1 Nummer 18 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABI. L 176 vom 27.6.2013, S. 1)“ ersetzt.

Artikel 8

Änderung der ZAG-Instituts-Eigenkapitalverordnung

In der ZAG-Instituts-Eigenkapitalverordnung vom 15. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3643), die durch Artikel 11 des Gesetzes vom 1. März 2011 (BGBl. I S. 288) geändert worden ist, wird die Anlage (Meldebogen zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen nach § 12 ZAG) wie folgt geändert:

1. Nummer 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Zeilen-Nummer 0090 werden in der Spalte „Bezeichnung“ nach den Wörtern „§ 10 Abs. 2a Satz 2 Nr. 1 bis 5 KWG“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
 - b) In Zeilen-Nummer 0130 werden in der Spalte „Bezeichnung“ nach der Angabe „§ 10 Abs. 2b KWG“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
2. Nummer 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„4. Eigenmittelunterlegung nach der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über

Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1)“.

- b) In Zeilen-Nummer 0410 wird die Angabe „KWG“ durch die Wörter „Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.
- c) In Fußnote 6 wird die Angabe „SolV“ jeweils durch die Wörter „Verordnung (EU) Nr. 575/2013“ ersetzt.

Artikel 9

Änderung der

Zahlungsinstituts-Prüfungsberichtsverordnung

Die Zahlungsinstituts-Prüfungsberichtsverordnung vom 15. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3648), die zuletzt durch Artikel 9 der Verordnung vom 20. September 2013 (BGBl. I S. 3672) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

- 1. In § 11 Absatz 3 werden nach den Wörtern „§ 10 Absatz 2a Satz 2 Nummer 4 und 5 des Kreditwesengesetzes“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
- 2. § 12 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach den Wörtern „§ 10 Absatz 2 Satz 2 bis 7 und Absatz 2a und 2b des Kreditwesengesetzes“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
 - b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden nach den Wörtern „§ 10 Absatz 2b Satz 1 Nummer 6 und 7 in Verbindung mit Absatz 4a des Kreditwesengesetzes“ die

Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.

- bb) In Satz 2 werden nach den Wörtern „§ 10 Absatz 4b des Kreditwesengesetzes“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
- 3. In der Anlage (Datenübersicht für Zahlungsinstitute) wird Absatz 2 wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 6 werden nach der Angabe „§ 10 Abs. 2b Satz 1 Nr. 6 KWG“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.
 - b) In Nummer 7 werden nach der Angabe „§ 10 Abs. 6 Satz 1 Nr. 5 KWG“ die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung“ eingefügt.

Artikel 10

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten die Erste Verordnung über die Freistellung von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Gemeinschaft von Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen vom 21. April 1994 (BGBl. I S. 887), die Zweite Verordnung über die Freistellung von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Gemeinschaft von Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen vom 13. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1703) und die Dritte Verordnung über die Freistellung von Unternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Union von Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen vom 2. Juni 1999 (BGBl. I S. 1247) außer Kraft.

Berlin, den 30. Januar 2014

Der Bundesminister der Finanzen
Schäuble